

15. April 2008 Nr. 105

Aus dem Inhalt

Suchtmaschine 2

Musik die einfach süchtig macht... lest mehr im Interview, das **uni**versal mit der Band führte.



Uni-Party-Die Erste 4

Das Semester hat begonnen und die Partysaison wurde von den Wiwis eingeleitet.



CD-Kritik: 8

No Use For A Name
Neues Album bringt Sonnenschein für die Ohren.

Heldenhafte AStA Sommerfestival 2008

Nach ihrer Babypause
melden sich WIR SIND HELDEN in Paderborn zurück

Kaum hat das Semester angefangen, so endet für alle Partysüchtigen ihre Fastenzeit. Denn seit dem 10. April sind wieder Uni-Parties angesagt. War in den letzten Jahren der Höhepunkt immer erst gegen Semesterende, also Ende Juni oder Anfang Juli, so findet das diesjährige AStA Sommerfestival bereits am 05. Juni 2008 ab 16:15 Uhr auf dem Campus der Universität Paderborn statt. Präsentiert wird das Sommerfestival in diesem Jahr wieder einmal vom Radiosender EinsLive.

Als Headliner konnte in diesem Jahr die Band Wir sind Helden gewonnen werden, die sich nach ihrer Babypause mit dem Album „Soundso“ zurückmeldet. Sie haben in Paderborn einen ihrer ersten Festivalauftritte, nach ihrer aktuell laufenden Tour, die das Motto „Soundso gehts weiter 2008“ hat.

Des Weiteren tritt mit Clueso der diesjährige Zweitplatzierte des TV-Total-Bundesvision-Songcontest exklusiv in Paderborn auf, d.h. er wird an keinem anderen Festival in Westfalen teilnehmen. Ebenso haben bisher Trashmonkeys, EL*KE, Bedouin Soundclash, Ghost of Tom Joad, Karpatenhund, Waterdown und Sebastian Sturm & Jin Jin Band ihre Auftritte beim AStA Sommerfestival bestätigt. Auf



Zu Gast beim Sommerfestival 2008: Wir sind Helden
(Foto: <http://www.fan-lexikon.de>)

insgesamt vier Live-Bühnen und vier DJ-Areas verteilt über das gesamte Universitätsgelände wollen alle Beteiligten für Sommerstimmung sorgen, wenn diese auch erst in den Startlöchern steckt.

Bis zum 30. April 2008 können Studierende noch die „EarlyBird-Tickets“ genannten, zusätzlich vergünstigten Tickets zum Preis von 12 Euro beim AStA Paderborn erhalten. Ab dem 01. Mai gilt auch für Studierende der ermäßigte Schüler- und Studententarif von 15 Euro, den Schüler bereits jetzt exklusiv beim AStA erhalten. An allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen sind Tickets für 17 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr erhältlich.

Weitere Informationen zum AStA-Sommerfestival 2008 sind auf der Homepage <http://www.das-sommerfestival.de> zu finden. (msc)

Anhören und süchtig werden

Suchtmaschine im Interview



Im Zeitalter des Internets ist Einiges möglich. Wie viele seit MySpace inzwischen wissen, kann heute jeder seine Musik selbst über das Internet veröffentlichen, was einigen Künstlern wie z.B. Gnarl Barkley oder Lily Allen schon zum Erfolg verholfen hat. Auch Tobias Vogel, Johannes Bert, Sebastian Sperl und Carsten Mentzel, drei davon Studierende des Masterstudienganges Populäre Musik und Medien, verbreiten ihre Musik auf diese Weise weltweit.

Das WWW wurde folglich als passender Raum für das Interview gewählt, denn dieses fand per Email – sozusagen maschinell – statt. Kurz und knapp sind die Aussagen, ihr Sound hingegen eher ausufernd, experimentell und psychedelisch. Auf jeden Fall hörens Wert, was die vier mit Gitarre, Bass, Schlagzeug, Streichern und diversen anderen Instrumenten und Soundeffekten so alles anstellen. So kreativ und schräg wie die Bandmitglieder selbst sind auch die Titel der instrumentalen Songs, die da heißen „Ich sähe ein Schlachtfeld“, „PunktPunktPunkt“ oder auch „Kräuterboy Ahoi“. Erst kürzlich erschien ihr erstes Album „Kra!“, was **universal** auf die Band aufmerksam machte.

universal: Wer (oder was) seid ihr?

Bert: Heiss.

Tobi: Eine Musikkapelle mit Musik und Kamelle.

universal: Wie kommt es, obwohl euch noch keiner kennt, dass ihr ein Album am Start habt?

Bert: Stimmt beides gar nicht.

Tobi: Nun ja, stimmt wirklich nicht so ganz. Das Internet hat es möglich gemacht unsere Musik mittels diverser Onlineportale für Musik weltweit zu verteilen. Da unsere Songs nonverbal, also auf einer rein instrumentalen Basis agieren, kommt es immer häufiger zu internationalen Rückmeldungen von musikbegeisterten Internetusern. Mittlerweile haben wir teils überschwängliches Feedback von Fans aus Frankreich, England, Polen, Australien und den USA erhalten, was uns natür-

lich sehr freut und motiviert. Eine unserer ersten verkauften Exemplare von "Kra!" ging sogar nach Tokio. Das hat uns ziemlich umgehauen.



Machen süchtig: Carsten Mentzel, Sebastian Sperl, Tobias Vogel und Johannes Bert (v.l.o.n.r.u.)

universal: Braucht ihr noch einen Sänger?

Bert: Nur wenn er flübanzsisch singt.

Tobi: Stimmt. Eigentlich könnten wir mal ein Casting veranstalten.

Also, wir haben ja nicht von vorneherein gesagt, dass wir ohne Gesang musizieren möchten. Alle drei Bandmitglieder singen ja auch unter der Dusche.

Es kann also gut sein, dass bei den im Sommer anstehenden neuen Aufnahmen von uns oder irgendwem mal gesungen wird - muss aber nicht. Außerdem benutzen wir in unseren Songs teilweise Sprachsamples, was auch eine Form einer gesanglichen Ausdrucksform darstellt - nur eben nicht gesungen...

universal: Wo würdet ihr eure Musik stilistisch einordnen?

Tobi: Ich denke der Begriff „Postrock“ passt ganz gut ins Schema...es sind

einfach zu viele Einflüsse und zu viele unterschiedliche kreative Köpfe am Werk, so dass eine differenzierte musikalische Einordnung nur schwer möglich ist.

universal: Wo holt ihr euch Anregungen für eure Musik?

Bert: Radio.

Tobi: Bei dem was zwischen morgens aufstehen und morgens ins Bett gehen so alles passiert...

universal: Wonach seid ihr süchtig?

Bert: Nach geilen Interview-Mäusen.

universal: Und wie wollt ihr eure Hörer süchtig machen?

Bert: Durch Sperl

Tobi: Durch Sperlbert.

universal: Was ist eure Lieblingsmaschine?

Bert: Der Sperl

Tobi: Definitiv der Sperl.

universal: Wie kann man euer Album erwerben?

Tobi: Unser erstes Musikvideo ist nun auf YouTube zu sehen, unser Album auf iTunes käuflich zu erwerben, aber auch bald im Radical Audio Pool (www.radicalaudiopool.de/) zu finden. Auf unserer MySpace-Seite (www.myspace.com/suchtmaschine) haben wir im Übrigen eine aktuelle Rezension zum Album online gestellt.

universal dankt Suchtmaschine für das Interview. (mkb/js)



Buchkritik

In aller Munde

Charlotte Roche „Feuchtgebiete“ sorgt für Gesprächsstoff



Nach der Lektüre des Debütromans „Feuchtgebiete“ von Charlotte Roche weiß man nicht nur, was eine Anal-fissur ist, man erfährt auch auf unkomplizierte Art und Weise, welche anderen Körperöffnungen dem weiblichen Geschlecht im Wege sind, aber auch nützlich sein können. So werden beispielsweise die primären Geschlechtsorgane nicht nur zur Befriedigung genutzt, sondern auch für eine optimale Zucht von Avocadokernen.

Der Roman ist bereits jetzt der zweitplatzierte auf der Bestsellerliste des SPIEGEL und wird in der Presse enorm gehypet. Roche befindet sich in der ZEIT, der FAZ, der WELT und in allen möglichen Talkshows, in denen sie nicht nur bejubelt und geehrt, sondern gleichzeitig auch gehasst und beleidigt wird.

Dabei ist der Plot des Romans ebenso einfach und schlicht wie die Sprache der Autorin. Doch finden wir uns als Rezipienten nicht in einer amerikanisierten und schmückenden Welt á la Sex and the City wieder, sondern werden sofort in die innere Abteilung eines Krankenhauses katapultiert. Genauso wie die Protagonistin Helen befinden wir uns nackt auf einem Krankenbett und werden einer seelischen Operation unterzogen.

Helen, die für ihre 18 Jahre sehr tauff

und lebenserfahren ist, „spricht aus, was andere nicht einmal zu denken wagen“ und klappert so alle intimen Themenbereiche ab. Von Analverkehr, über ein herausgerissenes Brustwarzenpiercing, weibliche Sekrete (welche man notfalls auch essen kann) bis hin zu obszönen Sexpraktiken lässt das Scheidungskind nichts unausgesprochen.

Als genussüchtige, aber auch verletzte Heldin, wird die Protagonistin bereits im Klappentext beschrieben, doch würde ich das Verletzte nur auf das Körperliche reduzieren. Inwieweit es sich hier um eine Heldin handelt, ist ebenfalls fragwürdig. Doch vielleicht repräsentiert hier nicht Helen das Heldenhafte, sondern die Autorin selbst. In Interviews rückt Charlotte Roche stark davon ab mit der Protagonistin gleichgesetzt zu werden. So äußerte die 29-jährige Ex-Viva-Moderatorin und Grimpreisträgerin während einer Lesung, dass sie „als Zuhörerinnen Zustände kriegen würde, vor lauter Scham.“ Und trotzdem oder gerade wegen des Wechsels zwischen vul-

gärer Feministin und einfühlsamer Mutter, stellt sie den Prototyp einer Frau des 21. Jahrhunderts dar.

Doch ob wir nun alle den Spagat zwischen vulgärer Frau und nettem Mädchen wagen müssen, sei mal dahingestellt. Immerhin haben schon Autoren (Henry Miller, Lilian Green, Bertolt Brecht, Hubert Fichte, Sibylle Berg usw.) vor Roche die Leserschaft mit erregenden Themen schockiert, und bei denen hatte man nicht das Gefühl, dass man von einer utopischen Person (oder ist es alltäglich, dass eine 18-jährige mehr Sex praktiziert hat, als eine erfahrene Prostituierte?) mit einer alltäglichen Umgangssprache, belästigt wird.

Das Fazit lautet trotzdem, dass Roche eine sympathische Frau ist, die es geschafft hat in aller Munde zu sein. Doch wer seine eigenen Erfahrungen machen möchte, dem würde ich raten, die 14,90 Euro in das Buch zu investieren. Ein „Schocker“ ist es keinesfalls. Bestenfalls schmunzelt man demnächst, wenn man an der Eisdielenach „Schokodip“ gefragt wird.

(jl)



Anzeige:

Die Qbarna-Highlights im April und Mai

Lasst euch von der Vieltätigkeit unseres Musikangebotes überzeugen und schaut bei uns oder auf unserer Homepage vorbei!

Happy Hour:
täglich von 18-21 Uhr
alle Cocktails
4.50 Euro

ACHTUNG
Schaut auf unsere neue Homepage jetzt mit Bildalerie www.QBARNA.de

... kommt und feiert mit uns!

- Di 15.04 Salsa Party
- Fr 18.04 Qbarna Black Pearls
DJ MarkS mit seinen schwarzen Perlen
- Sa 19.04 Qbarna Salsa Night
DJ Juan de Cuba presenta Salsa, Ritmo Caliente, Rumba und Congaman Daniel haut mächtig auf die Trommeln
- Di 22.04 Salsa Party
- Fr 25.04 Funkybarra
DJ MKA ist mal Funky und mal Barra
- Sa 26.04 Noche Caribena
DJ Jotace presenta Reggae, Reggieton, Caribbean Sounds
- Di 29.04 Salsa Party
- Mi 30.04 Qbarna X Change the Mouth
DJ Jotace, der Achter und Congaman Daniel, mehr geht nicht!!
- Fr 02.05 Damage Day
Domingo ist im Qbarna Sektor
- Sa 03.05 Qbarna in the Mix
DJ Jotace und Congaman Daniel kultig, praktisch, gut

jeden Dienstag
Salsa Party (mit Tanzkurs)
DER Klassiker im Qbarna

jeden Mittwoch
Pader Cocktail Night (PCN)
alle Cocktails 4.50 Euro

weitere Termine & Informationen findet ihr auf unserer Homepage:
WWW.QBARNA.DE

Qbarna Cocktailsbar
Kilianstrasse 2
33086 Paderborn
Tel. 05251 - 989 9972

Von Autos, Bahnen und Problemen

Haushaltsplan, NRW-Semesterticket und Personalprobleme im Copyservice beschäftigten das StuPa

Auch in der vorlesungsfreien Zeit war das 36. Studierendenparlament, kurz StuPa, nicht untätig.

Allgemeine Hochschulpolitik

Um das „defekte Auto“ Hochschulpolitik wieder in Gang zu bekommen, wurde Tolga Cerci als neuer Referent in den AStA gewählt.

Zudem wurde verspätet der Haushaltsplan trotz Bedenken verabschiedet, der die Verteilung der Gelder der Studierendenschaft regelt. Dabei wurde der AStA für die späte Vorlage von allen Seiten stark kritisiert. Weil die aktuelle Haushaltslage ungeklärt ist, wurde eine fundierte Finanzprüfung festgelegt, aus deren Ergebnissen unverzüglich der Entwurf eines Nachtragshaushalts erstellt werden soll.

Der AStA-Vorsitzende Jonas Wagener erklärte, „dass die Zusammenarbeit und vor allem der Austausch zwischen AStA und Parlamentariern intensiviert werden muss.“ Kai-Uwe Heidemeier bittet, dass sich der AStA künftig Haushalts-

planentwürfe pünktlich erstellt und vor der Einstellung von neuen Mitarbeitern die Genehmigung des StuPa einholt. Es sei „blamabel, dass sich Jonas (der es ganz sicher gut meint) in jeder Sitzung entschuldigen muss, weil er einfach drauf losarbeitet, ohne die Spielregeln zu beachten (welche Transparenz sichern, und Risiken minimieren).“

NRW-Semesterticket

Das NRW-Semesterticket ist eine Erweiterung des aktuellen Semestertickets und ermöglicht es alle Züge, Busse und Bahnen in allen Verkehrsverbänden von NRW kostenlos zu nutzen. Da es von allen Studierenden getragen werden muss und Mehrkosten von 36,50 Euro je Student im Vergleich zum jetzigen Semesterticket erfordert, sind sich AStA und StuPa einig, eine Urabstimmung zur Einführung durchzuführen. Bisher haben nach Angaben von Jonas Wagener bereits 1576 Studierende für eine Urabstimmung unterschrieben, benötigt würden 1345 Unterschriften. Diese werden vom StuPa-Präsidium geprüft, damit es im Mai zur Urabstimmung kommt. Am 29. April ist eine Vollversammlung geplant, bei der sich Studierende über das NRW-Semesterticket und andere Themen informieren können.

Personalprobleme im AStA Copyservice

Unerfreulich sind die Vorgänge im Copyservice. Wie der AStA-Vorsitzende auf der 6. StuPa-Sitzung erklärte, verschlechterte sich das Verhältnis zum leitenden Angestellten im Laufe der letzten Jahre. „Gerade die Festgestellten [...] sorgen für eine gewisse Kontinuität, die durch die jährlichen AStA-Wechsel nicht gewährleistet ist. Ein gerüttetes Maß an Vertrauen ist hier offensichtlich jedoch ein Muss“, teilte Jonas Wagener mit. „Das Vertrauensverhältnis war nun, besonders nach dem letzten halben Jahr, letztendlich durch das Verhalten dieses Angestellten dem AStA als Arbeitgeber und auch persönlich den Referenten gegenüber dermaßen zerstört, dass wir keine andere Möglichkeit sahen, als dieses Arbeitsverhältnis zu beenden.“ Auf der

Sitzung des StuPas wurde gesagt, dass der Angestellte nicht zu einem klärenden Gespräch erschien und den AStA-Vorsitzenden wegen Freiheitsberaubung angezeigt hat. Ein auf der Sitzung eingereichter Antrag, dem AStA die fristlose Kündigung zu untersagen, wurde mehrheitlich vom StuPa abgelehnt. Kai-Uwe Heidemeier, RCDS, lehnt die Kündigung des langjährigen Mitarbeiters („Familienvater mit sieben Kindern, Migrant, 62 Jahre alt“) als unsozial ab. Zumal er eine „regelrechte Kampagne“ von Seiten der Jusos sieht. Jonas Wagener sagte dazu, der AStA hole zwar von allen Seiten Ratschläge ein, entscheide aber selbst und lasse sich nicht von außen steuern.

Sollte der Betroffene gegen die Kündigung klagen, entstehen jedoch Kosten, die auf etwa 25.000 Euro geschätzt wurden. „Dass womöglich solche Kosten auf die Studierendenschaft zukommen, ist nicht einzusehen!“, so Kai-Uwe Heidemeier. „Stattdessen könnte man viel einfacher die Nachfolgekraft, die schon eingestellt wurde (und viel jünger ist), in ihrer Probezeit ohne Probleme kündigen.“

„Natürlich besteht bei einer Kündigung das Risiko eines Prozesses“, bestätigt Jonas Wagener. Allerdings habe der AStA in dieser Sache juristischen Beistand, „so dass wir zuversichtlich sind, dass ein solcher Prozess einen positiven Ausgang findet. Die Referenten, die den Copyservice betreuen, heißen nicht umsonst Controller. Können sie diese Aufgabe nicht mehr erfüllen, weil ihnen die Zusammenarbeit verweigert wird, entgleitet der Copyservice der Kontrolle der Studierendenschaft. Das konnten wir auf keinen Fall zulassen. Glücklicherweise ist eine neue Angestellte in dem Bereich eingearbeitet und wird den Copyservice in Zukunft in enger Zusammenarbeit mit dem AStA betreuen. Für die Studierenden ergeben sich im Grunde keine Probleme, denn der Service im Copyservice wird mindestens auf dem Niveau weitergehen wie bisher.“ Welche Auswirkungen auf die Studierendenschaft wirklich entstehen, werden die nächsten Monate zeigen. Die **uni universal** berichtet in jedem Fall. (msc)

Wir sind immer für Sie da!




Uni-Servicestelle
ME 0 Raum 211

Tatiana Holland
05251/124-424

Elisabeth Kießling
05251/124-436

www.unilife.de 

Engagement neben dem Studium – Aber wann und wie?!

Campus Consult hilft weiter

Man hört und liest es überall – Praxiserfahrung ist gefragt! Ein zügig durchlaufenes Studium mit guten Noten allein reicht heute nicht mehr aus, denn die Arbeitgeber fordern immer mehr Eigeninitiative und praktische Kenntnisse. Eine Möglichkeit, sich diese anzueignen, bietet Campus Consult, dessen Grundidee es ist, jungen Menschen eine Ausgangsbasis zu geben, von der aus sie sicher ins Berufsleben oder ihr eigenes Start-Up starten können.

Campus Consult ist eine der erfolgreichsten studentischen Unternehmensberatungen in ganz Deutschland. Das Kundenspektrum reicht vom regionalen Mittelstand bis hin zu Konzernen wie Hella KGaA, Deutsche Post AG, Deutsche Bank AG oder Daimler AG. Der Verein verhilft Studierenden zu Projekten mit diesen Firmen und ist dabei so erfolgreich, dass aus den anfänglichen zwölf Gründern im Jahre 1993 mittlerweile über 70 engagierte Helfer geworden sind, die die Vereinsarbeit vorantreiben. Campus Consult ist damit selbst so groß und komplex, dass es die einzelnen Bereiche eines Unternehmens abbildet. Neben den externen Projekten bietet so die interne Arbeit die Möglichkeit in verschiedene Bereiche wie Vertrieb, Marketing, Qualitätsmanagement oder IT hineinzuschnuppern und diese so in der Praxis kennen zu lernen.

Mit externen Kundenprojekten und interner Vereinsarbeit ermöglicht Campus Consult allen Studenten in einzigartiger Art und Weise universitäre Theorie mit der Praxis zu verbinden. Damit bietet der Verein eine qualifizierte und an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes orientierte Vorbereitung auf das spätere Berufsleben – und das parallel zum Studium und

schon ab dem ersten Semester.

Durch das Engagement bei Campus Consult gewinnt man aber nicht nur an Praxiserfahrung, sondern hat auch die Möglichkeit, Kontakte zu Studenten und Unternehmen aus ganz Deutschland zu knüpfen, neue Freundschaften zu schließen und sich insbesondere persönlich weiterzuentwickeln. Zwar steht dabei der Lerneffekt im Vordergrund, aber auch der soziale Aspekt kommt durch die vielen gemeinschaftlichen Aktivitäten wie z.B. das alljährliche Social-Wochenende nicht zu kurz.

Natürlich bedeutet Engagement neben dem Studium auch einen zusätzlichen Zeitaufwand, der im ersten Moment mit Sicherheit abschreckend wirken kann. Volle Stundenpläne, Klausuren, Tutorien und sonstige Termine nehmen bereits viel der den Studenten zur Verfügung stehenden Zeit in Anspruch. Deshalb bestimmt man bei Campus Consult den Umfang seiner persönlichen Mitarbeit selbst. Jeder kann für sich entscheiden, welche Aufgaben er entsprechend seiner momentanen Studiensituation und seinem Interesse nach übernehmen möchte und sich diese selbst einteilen. Auch bei der Frage nach den Grundvoraussetzungen, muss sich keiner Gedanken machen. Großes Vorwissen wird von niemandem erwartet und bei eigenem Wunsch wird man in internen Projekten auf die externe Arbeit vorbereitet.

Interessiert? Ein genauerer Blick

lohnt sich sicherlich – zu verlieren hat man nichts. Davon sind die rund 170 Studenten überzeugt, die alleine im vergangenen Jahr bei Campus Consult aktiv wurden und das Angebot genutzt haben. Auch du kannst vieles für dich und deine Zukunft gewinnen!

Weitere Informationen und Kontakt unter: <http://www.campus-consult.de>

(Campus Consult, js)



Anzeige:

www.hairkiller.com
Mit der Lizenz zum Stylen

Haarschnitt
Waschen/Föhnen
Strähnen
Foliensträhnen (max. 18 Folien)

Alles ab: 13,-€

GUTSCHEIN
2,50€
auf alle Haararbeiten

RABATT
20%
auf ein Haarprodukt (Dose, etc.)

RABATT
20%
auf ein Haarprodukt (Dose, etc.)

QUALITY

33098 Paderborn - Grube 11
Tel. 05251 - 1427801
33142 Büren - Königstr.3
Tel. 02951 - 9338904



Schreib uns, was dich bewegt – wir sind dein Sprachrohr!

www.upb.de/universal

Programmkino Lichtblick präsentiert:



The Party (Der Partyschreck)

Der indische Kleindarsteller Hrundi V. Bakshi landet durch einen Zufall auf einer Hollywoodparty in der Pop-Deluxe-Villa eines mächtigen Studiochefs. Mit liebenswürdiger Tollpatschigkeit drifftet der kulturelle Außenseiter, vergeblich um Smalltalk bemüht, durch die 60er-Jahre-Glamour-High-Tech-Wohnlandschaft und von einem Fettnäpfchen ins Nächste. Auf den ersten Blick als höchstwitzige und bissige Komödie daherkommend, spiegelt er Themen wie Globalisierung, Rassismus, Sexismus und freie Liebe mit einem feinen Gespür für den Zeitgeist der späten 60er.

Di 16.04.2008, 20.15 Uhr, im Cineplex



The Strawberry Statement (Blutige Erdbeeren)

Der Film erzählt davon, wie der „Geist der 68er“ die amerikanischen Colleges erreicht, und sich die Studenten gegen das „Establishment“ auflehnen. In Westdeutschland beinahe unbekannt, avancierte Blutige Erdbeeren Anfang der 70er-Jahre in der DDR zum Kultfilm und Hoffnungsträger für Veränderung im eigenen Land.

Am Mo 21.04. und Di 22.04.2008,
20.15 Uhr, im Cineplex, (FSK 16)

„Was ihr wollt“ - Premiere am 17.04.

Letzte Inszenierung von Wolfgang Kühnhold

Nach 38 Jahren verabschiedet sich Wolfgang Kühnhold, Leiter der Studio-
bühne, mit einer Inszenierung von Shakespeares Komödie „Was ihr wollt“. Auch wenn das Stück um 1601 entstand und für manche vielleicht verstaubt klingt, ist der Inhalt jedoch köstlich: Da haben wir eine junge Frau – Viola, die sich als ihr verstorben geglaubter Zwillingbruder Sebastian verkleidet, sich aber in den Mann, dem sie unter dem Namen Cesario dient, verliebt. Osario, so der Name des Angebeteten, ist aber damit beschäftigt einer anderen Dame den Hof zu machen – Olivia, die wiederum in Cesario,

also Viola verliebt ist. Alles ziemlich verwirrend, aber gleichzeitig von Shakespeare komisch (vielleicht auch manchmal mit ein wenig Tragik) geschrieben. Man darf auf die Umsetzung des Stückes gespannt sein. Die Premiere findet am 17.04. um 20 Uhr statt. Weitere Vorstellungen, je zur selben Uhrzeit, sind am 19., 22., 24., 27., 30. April, 03., 06., 08., 14. und 18. Mai. Karten kosten acht Euro, ermäßigt fünf, und sind im Pader Ticket Center, ab 17 Uhr beim Pförtner der Universität oder ab 19 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

(js)

Uni-Party-Die Erste.

First WiWi bietet den Einstieg ins neue Partysemester.



Die Wiwis sorgen für gute Stimmung ... (Foto:cl)

im Herzen doch „Nordisch by Nature“ sind: Ruhig anfangen und dann kaum zu stoppen. Doch nicht nur der Alkohol entfesselte, sondern auch die DJs der drei Floors gaben ordentlich Gas und brachten die Menge in Bewegung. Auf jeden Fall ein rundum gelungen

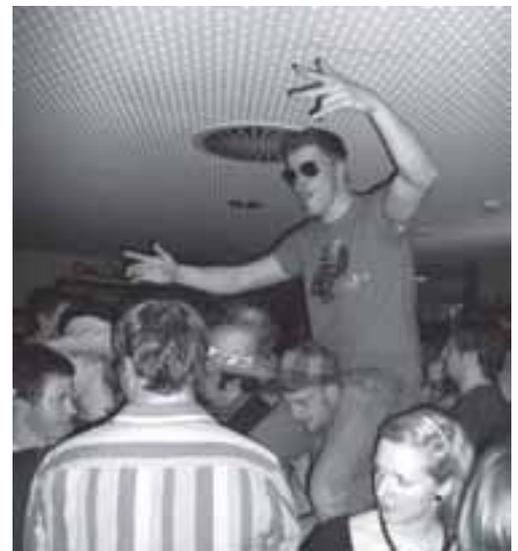
Auf dem Unigelände ist alles dunkel. Die Nacht scheint still. Doch im Innern der Universität steppt der Bär. Am Haupteingang: Security, Bauzaun-Absperrungen, Gelächter und leise Beats, die lauter werdend nach außen tönen. Das kann nur bedeuten, dass die erste Uni-Party des Semesters stattfindet.

Und so war es auch. Am Donnerstag lud die Fachschaft der Wirtschaftswissenschaften zum Feiern ein und bot so den Einstieg ins neue Partysemester. Anfangs war es eher ruhig, aber nach Mitternacht füllten sich die Hallen und die Stimmung stieg.

Wieder einmal konnten die WiWis beweisen, dass sie tief

gener Start ins neue Semester.

(cl)



... was ihnen eindeutig gelang. (Foto:cl)

Mit sportlichem Spaß in die neue POOL-KICKERLIGA-Saison!

Pünktlich zum Sommersemester 2008 richtet die Hochschulgruppe STUDYLIFE e.V. ihre zweite Pool-Kickerliga aus. Im Wintersemester 2007/2008 konnte sich dieses Event an der Universität Paderborn erfolgreich etablieren.

Viele Studierende nutzen die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen „Sportlern“ um den begehrten STUDYLIFE Wanderpokal und attraktive Preise zu kickern. So spielten bei den „MASTERS“ (Abschlussturnier) in der letzten Saison knapp 50 Teilnehmer im Gownsmen's Pub um den Titel. Die Pool-Kickerliga wird in dieser Saison um ein Turnier und einige Teilnehmerplätze erweitert. Insgesamt drei offene Turniere und der zusätzliche regelmäßige Ligabetrieb werden für sportlichen Spaß und gute Laune an den Kickertischen im Gownsmen's Pub, Cube, Fat Louis



Beim Kickern braucht es vor allem geschickte Hände.

und dem Paderbowling-Center in der Libori Galerie, sorgen. Die Teilnehmer erwartet gegen einen kleinen Obolus kostenloses Kickern, Kickerliga-Artikel (letzte Saison gab es T-Shirts und Buttons – diese Saison sind anstelle der T-Shirts Schweißbänder geplant) und hochwertige Preise wie Gutscheine für Gastronomie-Betriebe und andere lokale Betriebe.

Am 21.04. startet der Ligabetrieb,

bei dem Amateur-Tischfußballer (egal ob Studierende, Schüler oder Professoren) der Region und darüber hinaus herzlich willkommen sind, um aktiv teilzunehmen oder einfach nur zuzuschauen.

Startgebühr: 2 bis 3 Euro für die Turniere, 10 Euro für die Kickerliga. Weitere Informationen, die Termine dieses Semesters und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung unter: <http://kickerliga.studylife.de>.

(Sebastian Tempel, 1. Vorsitzen der des STUDYLIFE Paderborn e.V.)



Ankündigung

„Krawall und Remidemi!“
L'UniCo-Party im Cube

Das Campusradio L'UniCo gibt sich erneut die Ehre und stellt uns am 24.04. im stadtbekanntem Cube einen heißen Liveact vor. Diesmal handelt es sich um das Kölner Trio MIT, das mit heißem Electroclash überzeugt. Seit 2005 setzt die Band gekonnt elektronische Beats in Szene, die von einschlägigen Texten begleitet werden.

Wer sich vorher schon mal aufwärmen will, kommt rechtzeitig um 21 Uhr zur Vorband, die diesmal der Geheimtipp Freakatronic sein wird. Die Essener Gruppe überrascht mit einer spektakulären Live Show, die durch Tanz- und Soundeffekte bereits europaweit die Massen anlockt. Also, wer mal wieder richtig abrocken will, investiert die 6 Euro (VVK; 8 Euro AK) in eine Karte und stellt sich zeitig ab dem 16.04. an die Schlange der Vorverkaufskasse im Mensa-Foyer an – und erspart sich diese somit vorm Cube. (jl)

Anzeige:

Programm April '08

- 15.04. Praktikantentag, Indie-Disko mit Stefan und Jörn
23 Uhr, Eintritt Frei
- 17.04. Poppen statt Gruscheln – Die Party des Studiengangs
Populäre Musik und Medien LIVE: Enter Room 22 Uhr, 4,-
- 18.04. Electrostatics mit TheWollium und Lillito, 23 Uhr, 3,-
- 19.04. Plan B-Indie/Ska/etc. mit LeChef, LIVE: Neuser | Sternbuschweg
21 Uhr, 5,-/3,- (ab 24 Uhr)
- 22.04. All_FX-Alternative/HipHop/Elektronika, 23 Uhr, Eintritt Frei
Davor: Pool-Kickerliga, 1. Spieltag, 20 Uhr, Eintritt frei
- 24.04. Campusradioparty, LIVE: MIT | Freakatronic
21 Uhr, VVK: 6,-/AK: 8,-
- 25.04. Break Ya Neck-Bigbeatz/Breakbeatz/Drum'n'Bass
mit Plastic Inc., 23 Uhr, 3,-
- 26.04. Visions Party mit Wiens! Und Löchter, LIVE: Trip Fontaine
23 Uhr, 5,-
- 29.04. 90er-Trash-Party mit Dj Thommy & Dj Detze
22 Uhr, 1,99€
zeitgenössische Kleidung, ausdrücklich erwünscht!



CUBE Mühlenstr. 36 www.cube-pb.de

No use for bad music? – No Use For A Name



Artist: No Use For A Name

Album: The feel good record of the year (April 2008)

Genre: Skate-Punk

Der Name ist Programm: „The feel good record of the year“. Mit ihrem zehnten Album bescheren No Use For A Name der Musikwelt mal wieder knapp 40 Minuten Sonnenschein für die Ohren. Wie wir es von den vier Musikern aus dem sonnigen San José (Californien) gewöhnt sind, ist auf der neuen Scheibe wieder eine gelungene Mischung aus schnellen Fun-Punk-songs und melancholischen Balladen zu finden, die unter dem Genre Emo-Skate-Punk zusammenzufassen ist. Die Jungs um Frontmann Tony Sly haben sich zwar während ihres Studioaufenthaltes nicht neu erfunden, die meisten Songs könnten ebenso gut von einer der vorherigen Veröffentlichungen stammen. Dies ist allerdings auch nicht nötig, da sich No Use For A Name schon von Anbeginn ihrer Karriere durch ihren eigenen Style stark von anderen Bands des gleichen Genre wie Lagwagon, Millencolin oder Pennywise abgesetzt haben. Durch den eingängigen und sehr melodischen Gesang von Tony und die für No Use For A Name charakteristischen melancholischen Texte gehen



die 14 Tracks des neuen Albums unter die Haut und verleiten zum Träumen.

Schnelle Drums, fette Gitarren, mehrstimmige Gesänge, wie in dem Song „The feel good song of the year“, und mehr als nur drei Akkorde machen die Musik der vier inzwischen schon in die Jahre gekommenen Punkrocker ebenso einzigartig wie das außergewöhnliche stimmliche Talent von Tony Sly, welches bei den meisten Punk-sängern vergeblich gesucht wird. Dieses Talent macht sich zum Beispiel in Liedern wie „Ontario“ bemerkbar, eine sehr langsame, akustische Klavier-Streicher-Ballade, die stark an das

Akustikalbum erinnert, auf dem Tony Sly zusammen mit Lagwagon-Frontmann Joey Cape einige Lieder beider Bands neu aufgenommen hat.

Fazit: Es lohnt sich also nicht nur für eingefleischte Fans, die CD zu kaufen, die seit dem 1. April bei den bekannten Konsumanlaufstellen zu erwerben ist. Mit dieser Wohlfühlplatte haben No Use For A Name sowohl eine gelungene Grundlage für eine ausgelassene Garten-Pool-Party hervorgebracht, als auch für den täglichen ausgiebigen Gebrauch beim Arbeiten, Lernen, Autofahren ...

Note: ♪♪♪♪♪

♪ - Schnarch! ♪♪ - Nur für Fans!

♪♪♪ - Recht gelungen! ♪♪♪♪ - Klasse!

♪♪♪♪♪ - Besser geht's nicht!

(hr)

Impressum

Ausgabe Nr. 105, 15. Woche 2008

Redaktion:

Constanze Berschuck (cb),
Meike Kleine Brörmann (mkb),
Dennis Hamann (dh),
Stephanie Hegemann (sh),
Nadine Hulfershorn (nh),
Katharina Koch (kk),
Christina Linck (cl),
Johanna Lochert (jl),
Heiko Rosinski (hr),
Moritz Schäfer (ms),
Caroline Schлом (cs),
Michael Schneider (msc),
Janine Schreiber (js)

Layout, Grafik:

Constanze Berschuck (cb),
Michael Klapproth (mk),
Heiko Rosinski (hr)

Webseite:

Heiko Rosinski (hr),
Michael Schneider (msc)

Auflage: 800

Druck: Janus-Druck, Borchten

Herausgeber:

Student. Initiative **universal** e.V.
journalistik@upb.de
www.upb.de/**universal**

ViSdP / Chefredaktion:

Janine Schreiber

Termine im April

Fr 18.04.	21.00 Uhr – Kulturwerkstatt Improvisationstheater mit „Ach & Krach“ Eintritt: 4,- Euro
So 20.04.	19.00 Uhr – Capitol Kalle Pohl, der Comedian präsentiert sein neues Programm „Kalles Kiosk“ (VVK 15,40 Euro/AK 18,- Euro)
Sa/So 26./ 27.04.	ab 15.00 Uhr – Paderborner Innenstadt (Klingelgasse, Buchhandlung in der Westernstraße, Café Röhren, Eiscafé Artusa u.v.m.) Erlesenes bei Tag und Nacht (mehr Infos unter www.paderborn.de)
So 27.04.	20.30 Uhr Gaststätte Lenz, Heiersstr. 35 Jam Session, mit Pianist Volker Kukulenz und Freunden

Alle Termine ohne Gewähr